

Haaner Team sorgt für Sensation bei Müllsammel-WM

Charlotte Schmitz, Finja und Meike Lukat gelang beim bundesweiten Vorentscheid eine faustdicke Überraschung.

HAAN/DÜSSELDORF (peco) In den kommenden Tagen können Charlotte Schmitz, Meike und Finja Lukat schon mal fleißig Sushi probieren, denn das werden sie im November womöglich reichlich bekommen. Dann werden die drei Haanerinnen sich nämlich in der japanischen Metropole Tokio aufhalten. Der Grund für die Reise ergab sich am Samstag: Da gewann das Trio den bundesweiten Vorentscheid der Müllsammelweltmeisterschaft „Spogomi“ in Düsseldorf. Das bedeutet automatisch die Teilnahme an der WM-Endrunde in Japan.

„Wir freuen uns unfassbar“, kommentierten die drei Müllsammel-Sportlerinnen nach der Bekanntgabe des Gewinns. Sie seien ohne jede Erwartung nach Düsseldorf

gefahren. Die einzigen Prämissen seien gewesen: Nicht letzter werden – und auf keinen Fall disqualifiziert werden. „Wir hatten uns eine Taktik überlegt, und die ist voll aufgegangen“, berichteten die Haanerinnen, die mit großem Abstand gewonnen hatten, aber von der „unfassbar tollen Stimmung“ im Wettstreit fast noch begeisterter waren, als von ihrem Sieg.

„Spogomi“ ist ein Sport, bei dem man zu dritt so schnell und so viel Müll wie möglich in einer Stunde sammeln muss. Das Wort setzt sich aus den Silben „Spo“ (steht für „Sport“) und „Gomi“ (Japanisch für „Müll“) zusammen und bezeichnet eine japanische Disziplin, die das Aufsammeln von Müll zu einem Wettbewerb macht. Ziel ist es, Mög-



Meike und Finja Lukat sowie Charlotte Schmitz (r.) feiern nach dem Vorentscheid.

FOTO: LUKAT

lichkeiten für alle zu schaffen, unabhängig von Nation und Generation, sich an der Verringerung der Umweltverschmutzung zu beteiligen.

Im Finale wollen Meike (55) und Finja Lukat (12) sowie Charlotte Schmitz – die 61-jährige Initiatorin des jeweils am letzten Mittwoch eines Monats stattfindenden WLH-Dreck-weg-Spaziergangs – nun auch wieder ihr Können unter Beweis stellen. Vor allem aber wollen sie viele neue Eindrücke sammeln.

Bei einem der jüngsten Spaziergänge dieser Art sei die Idee entstanden, teilten die drei mit: Zehn Aktive hatten sich demnach auf dem Rathausparkplatz getroffen und den innerstädtischen Bereich innerhalb einer Stunde mal wieder von viel Müll befreit.

Beim anschließenden gemeinsamen Umtrunk sei auch über die „Spogomi-Germany“ diskutiert worden und über eine der weltweiten Qualifikationen für den Müllsammel-Wettstreit am 2. September in Düsseldorf. „Was in Bierlaune besprochen wurde, ist nun eine bestätigte Teamanmeldung“, hieß es damals dazu in einer Pressemitteilung: „Bis jetzt ging es uns beim Müllsammeln nur um mehr Sauberkeit für Haan, jetzt müssen wir erstmals Regeln beim Müllsammeln beachten“, betonten die drei Haanerinnen: „Das wird eine ganz besondere Herausforderung, der wir uns aber gerne stellen.“ Das Prinzip „Wir‘ gemeinsam für mehr Sauberkeit in ‚unserer‘ Stadt“ dürfen sie nun sogar bis nach Japan bringen.